

# TSV 07 Ellenberg

## Abteilung Tischtennis

### 2. Februar 1981

Zur Gründung der Sparte am 2. Februar im Gasthaus Bohn fanden sich 22 TT Interessierte ein. Als 1. Abteilungsleiter wurde Harry Reich gewählt. Trainiert wurde in der kleinen Sporthalle in Guxhagen. Es dauerte nicht lange bis sich die ersten Erfolge einstellten :

HESSISCHER TISCHTENNIS-VERBAND  
IM LANDESPORTBUND HESSEN e. V.

# URKUNDE

Die I. Schüler - Mannschaft

des

TSV Ellenberg

(Most/Reichhold/Brandenstein)  
Lengemann

wurde

1. Kreispokalsieger der Kreisklasse männl. Schüler

Heina, den 31. Jan. 1982



Heinaer-Sportverein  
- HSV 1968 -

# HESSISCHER TISCHTENNIS-VERBAND

IM LANDESPORTBUND HESSEN e.V.



# URKUNDE

Die I. Schüler - Mannschaft

des

T S V E l l e n b e r g

(Most/Reichhold/Brandenstein)  
Lengemann

wurde

1. Kreispokalsieger der Kreisklasse männl. Schüler

Heina, den 31. Jan. 1982



Heinaer-Sportverein  
- HSV 1965 -

HESSISCHER TISCHTENNIS-VERBAND e. V.



# URKUNDE

Die Jungen - Mannschaft

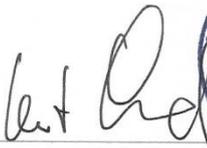
des

TSV Ellenberg

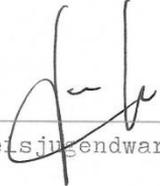
wurde

Kreismeister der Jungenkreisklasse Serie 1983/84

Morschen-Heina, Mai 1984

  
(Klassenleiter)



  
(Kreisjugendwart)

## **1984**

Die Tischtennisabteilung hat 52 Mitglieder. Zwei neue Wettkampfflatten wurden angeschafft.

Im Rahmen der Sportwoche des TSV wurde in der Halle in Guxhagen ein Jedermann Turnier durchgeführt an dem sich etwa 100 TT Spieler beteiligten.

Die Mannschaft der weiblichen Jugend mit Astrid Vigelahn, Ebert, Munzert und Bettina Heinemann ist in die Gruppenliga aufgestiegen. Die Mannschaft gewann auch den Kreispokal sowie den Interimpokal.

## **Juni 1989**

Im Rahmen der Sportwoche des TSV wurden Harry Reich und Klaus Dittmar für 250 Pflichtspiele in der TT Mannschaft vom 1. Vorsitzenden Wolfgang Kraß ausgezeichnet.

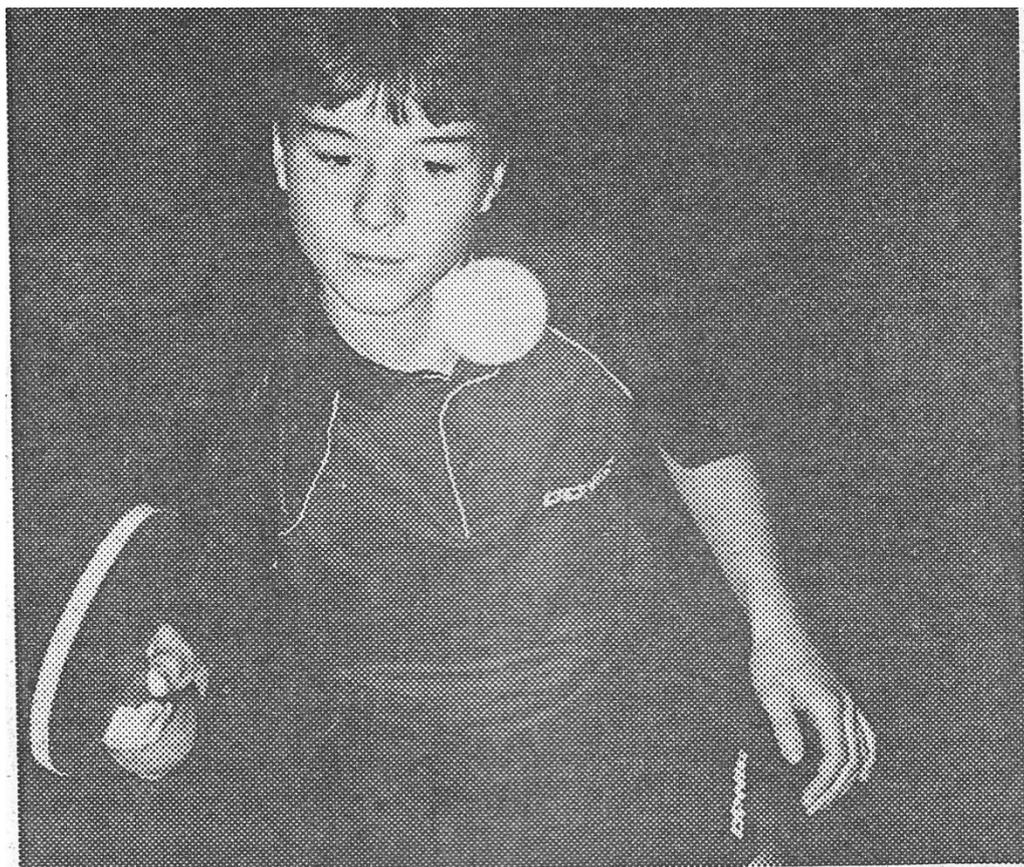
Die Damenmannschaft stieg nach einer tollen Saison in der Bezirksklasse , die man mit 35 : 5 Punkten und dem 2. Tabellenplatz abschloss in die Bezirksliga auf.

Auch beim weiblichen TT Nachwuchs hielt der Aufwärtstrend an. In der Besetzung Inka Dömges, Nadine Döring und Bettina Monk stand man nach dem Sieg über die bis dahin im Kreis führenden Röhrenfurther Mädchen im Pokalfinale und auch bei verschiedenen bezirksoffenen Turnieren schnitt man ausgezeichnet ab. So konnte Nadine Döring die Wettbewerbe der C – Schülerinnen in Naumburg und Niederzwehren gewinnen. Bei den Bezirksjahrgangsmeisterschaften qualifizierten sich Nadine Döring durch einen 2. und Inka Dömges durch einen 4. Platz für die Hessischen Meisterschaften bei denen man sich in Aßlar gegen die starke Konkurrenz aus dem südhessischen Raum sehr achtbar aus der Affäre zog.

## **1990**

Bei den Schüler – Bezirksmeisterschaften in Borken feierte Nadine Döring mit ihren Erfolgen im Doppel mit Inka Dömges und im Einzel einen Doppelsieg. Damit durfte sie an den Hessenmeisterschaften teilnehmen. Inka Dömges belegte im Einzel den 3. Platz und schaffte wie auch Yvonne Bonn, die 5. wurde, die Qualifikation zur Hessenmeisterschaft.

Auch im Mixed gewann Inka Dömges mit ihrem Partner Steffen Moritz.



**NADINE DÖRING** aus Ellenberg feierte mit ihren Erfolgen im Doppel (mit Inka Dömges) und Einzel einen Doppelsieg bei den Tischtennis-Schüler-Bezirksmeisterschaften. (Foto: Bernd Hahn)

HESSISCHER TISCHTENNIS-VERBAND e. V.



# URKUNDE

Die I. Schülerinnen - Mannschaft

des

T S V E l l e n b e r g

(Dömges/Monk/Döring)

wurde

K r e i s p o k a l s i e g e r

Morschen, den 13. Jan. 90

M. Gorlawski



Günter Gohlke

HESSISCHER TISCHTENNIS-VERBAND e. V.



# URKUNDE

Die      S C H Ü L E R      Mannschaft

D E S

T S V   E L L E N B E R G

wurde

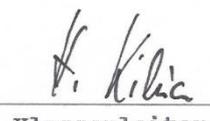
IN DER SPIELSERIE 1990/91

K R E I S M E I S T E R

der Kreisliga

D E S   S P O R T K R E I S E S   M E L S U N G E N

  
\_\_\_\_\_  
Kreiswart  
J. Hammerschick

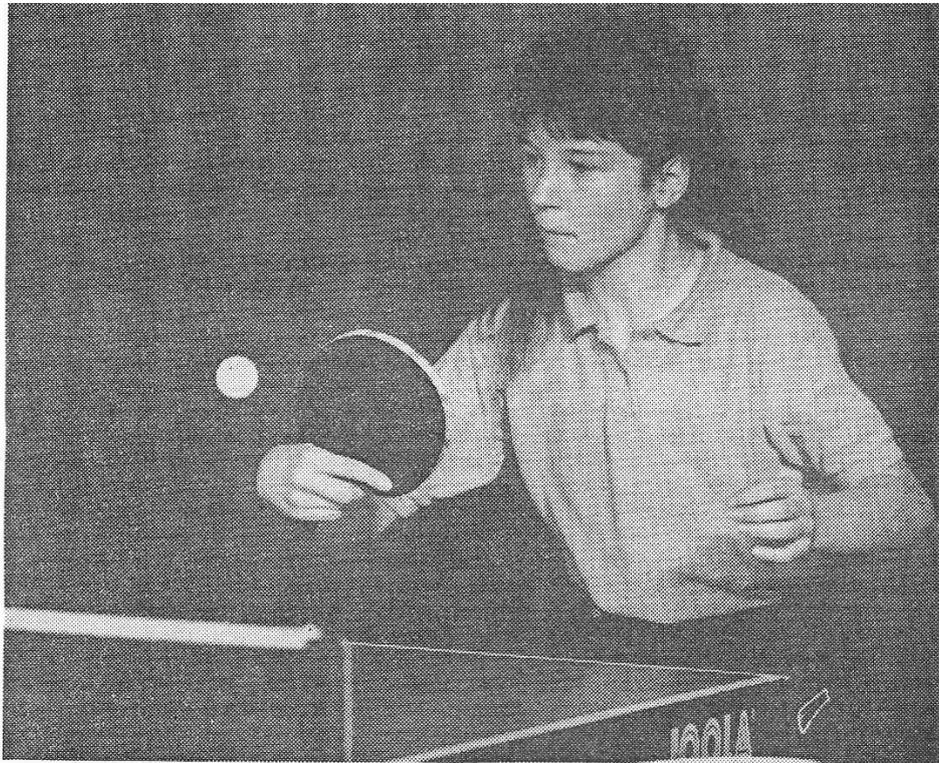
  
\_\_\_\_\_  
Klassenleiter  
H. Kilian

### März 1991

Die TT Schülerinnen waren im Bezirk absolute Spitze. In Großalmerode holten sich die Oschmann – Schützlinge in überzeugender Manier den Bezirkspokal. Bereits in der ersten Runde wollte es das Los dass im vorweggenommenen Finale die beiden Schwalm-Eder-Vertreter Verna / Allendorf und unsere Mannschaft aufeinander trafen. Mit einem 5 : 3 Sieg wurde diese hohe Hürde von unseren Spielerinnen genommen wobei Inka Dömges (3) und Nadine Döring (2) ungeschlagen blieben. Gegen Ziegenhain setzte sich unsere Mannschaft mit 5 : 1 durch. ( Punkte Inka Dömges 2, Nadine Döring 2 und Nadine Kyrsteuner ). Im Finale gegen Eintracht Naumburg gab es dann einen ungefährdeten 5 : 0 Sieg. Damit qualifizierte sich die Mannschaft für die HTTV – Pokalrunde.

### Mai 1991

Die Schülerinnen des TSV holten sich bei den hessischen Mannschaftsmeisterschaften in Battenberg den Landestitel. Mit glatten Siegen über Breidenbach ( 6 : 2 ), Blau Weiss Münster ( 6 : 2 ) und Undheim ( 6 : 0 ) hatten sich unsere Mädchen souverän für das Finale qualifiziert. Dort traf man auf den TuS Kriffel, den HTTV Pokalsieger, dem der TSV zwei Wochen vorher in einem dramatischen Pokalfinale mit 4 : 5 noch unterlegen war. Für unsere Mannschaft waren im Endspiel Nadine Döring ( 2 ), Inka Dömges , Nadine Kyrsteuner sowie das Doppel Döring / Dömges erfolgreich. Nun vertraten unsere Mädchen das Land Hessen bei den südwestdeutschen Mannschafts – Meisterschaften am 9. Juni 1991 In Sankt Ingbert, wo das von Dieter Oschmann betreute Team vor einer großen Bewährungsprobe stand.



**MIT NADINE DÖRING** (Foto: zfi) und Benjamin Vaupel standen auch zwei heimische Tischtennis-Nachwuchstale bei den Hessischen Schülermeisterschaften in Battenberg auf dem Treppchen. Benjamin Vaupel vom VfL Verna/Allendorf wurde mit seinem Doppel-Partner Carsten Zulauf (Bezirk Fulda) zweiter und die Ellenbergerin erkämpfte mit Mixed-Partner Torsten Thierhoff (Fürstenberg) den dritten Rang. Im Einzel scheiterten beide nach souveränen Gruppensiegen im Viertelfinale an den späteren Siegern Arasch Momeni (Mörfelden) und Sybille Heim (TSV Grünberg). Doch mit Platz fünf in der Endabrechnung schafften sowohl Nadine Döring als auch Benjamin Vaupel die Qualifikation für die Südwestdeutschen Meisterschaften. (rh)

Dienstag, 28. Mai 1991

---

---

## Tischtennis

# **TSV Ellenberg Landesmeister**

**Battenberg** (rh). Die Schülerinnen des TSV Ellenberg holten sich bei den Hessischen Mannschaftsmeisterschaften in Battenberg den Landestitel. Mit glatten Siegen über Breidenbach (6:2), Blau-Weiß Münster (6:2) und Lindheim (6:0) hatte sich der heimische Vertreter souverän für das Finale qualifiziert. Dort traf der TSV auf den TuS Kriftel, dem HTTV-Pokalsieger, dem der TSV vor kurzem in einem dramatischen Finale mit 4:5 noch unterlegen war.

Diesmal wurde es noch spannender. Denn nach einem 5:5-Endresultat mußten die Sätze entscheiden, und da hatten die Nachwuchstalente aus Ellenberg mit 12:11 die Nase vorn. Für den TSV waren im Endspiel Nadine Döring (2), Inka Dömges, Nadine Kyrsteuner sowie das Doppel Döring/Dömges erfolgreich. Nun vertritt der TSV Ellenberg das Land Hessen bei den Südwestdeutschen Mannschaftsmeisterschaften am 9. Juni in Sankt Ingbert, wo das von Dieter Oschmann betreute Team vor einer großen Bewährungsprobe steht.



**FREUEN** sich über die Hessische Mannschaftsmeisterschaft: die Tischtennis-Schülerinnen des TSV Ellenberg mit (v.l. nach r.) Ivonne Bonn, Nadine Döring, Inka Dömges, Nadine Kyrsteuner und Bettina Monk. (Foto: Hahn)

Hessische Mannschaftsmeisterschaft bei den Tischtennis-Schülerinnen:

## Ellenberger Coup im Landesfinale

**Ellenberg** (rh). Nach 23 hart umkämpften Sätzen war die Überraschung perfekt: Die Tischtennis-Schülerinnen des TSV Ellenberg hatten dem Favoriten getrotzt und sich in einem dramatischen Finale, in dem nach 5:5-Spielen schließlich das Satzverhältnis von 12:11 über den Sieger entschied, die Hessische Mannschaftsmeisterschaft gesichert. Und dabei war der TuS Kriftel, dem die Ellenbergerinnen vor zwei Wochen im Pokalfinale noch unterlagen, mit der kompletten Frankfurter Bezirksauswahl, darunter auch drei

HTTV-Ranlistenspielerinnen, an die Platten gegangen, wo ihnen die TSV-Mädchen mit ihrem bisher größten Triumph das Fürchten lehrten.

Seit zwei Jahren hat Trainer Dieter Oschmann die fünf elf bis 13jährigen Schülerinnen unter seine Fittiche. Erfolgreich, sowohl auf Kreis- wie auch auf Bezirksebene sind die Ellenberger Talente seitdem ungeschlagen. Am 9. Juni, bei den Südwestdeutschen Meisterschaften in St. Ingbert, greifen sie nun nach den Sternen, denn das nächste Ziel nach dem Landestitel sind die Deutschen

Meisterschaften. Hier müssen sich die hessischen Vertreter mit dem Sieger aus Thüringen, dem Saarland und dem Rheinland auseinandersetzen, wobei sich zwei Teams für die „Deutschen“ qualifizieren.

Weitere Früchte dürfte die erfolgreiche Nachwuchsarbeit bald auch bei den Seniorinnen tragen. Inka Dömges, 11 Jahre, und Nadine Döring (12) verstärken in der kommenden Saison die erste Frauenmannschaft. Die steuerte mit ihrem Aufstieg in die 2. Verbandsliga ein weiteres Erfolgserlebnis beim TSV bei.

## 9. Juni 1991

Unter dem Motto : „ Hessen vorn“ holten unsere Schülerinnen in Sankt Ingbert zum ganz großen Schlag aus und sicherten sich in souveräner Manier den Titel bei den südwestdeutschen Meisterschaften.

Zum Auftakt hatte die Mannschaft mit dem TTS Primstal den saarländischen Titelträger zugelost bekommen und zeigte mit einem ( 8 : 1 ) Sieg, dass sie der Konkurrenz deutlich überlegen war. Im zweiten Spiel gegen den Vertreter Thüringens, die BSG Carl – Zeiss – Jena waren vor allem die Eingangsdoppel hart umkämpft. Doch als die mit 21 : 19 und 21 : 16 in den dritten Sätzen jeweils an unsere Mannschaft gingen war die Grundlage zum zweiten Sieg gelegt, da unsere Spitzenspielerinnen Nadine Döring ( 3 ) und Inka Dömges ( 2 ) optimal punkteten. Am Ende hieß es 8 : 3 für die Schützlinge von Dieter Oschmann, denen im letzten Spiel gegen den TTC Herxheim ( Rheinland – Pfalz ) schon ein Remis zum ersten Platz gereicht hätte. Aber die Mädchen wollten den Titel ohne Niederlage erkämpfen und das gelang auch mit einem 8 : 5 Sieg wobei das Doppel Nadine Döring / Inka Dömges, Nadine Kyrsteuner ( 2 ) , Nadine Döring ( 2 ) , Inka Dömges ( 3 ) und Yvonne Bonn punkteten.

Damit marschierten unsere Schülerinnen ungeschlagen über die Stationen Bezirksmeisterschaft, Hessenmeisterschaft zur südwestdeutschen Meisterschaft. Zu gerne hätten die Mädchen auch noch um die deutsche Meisterschaft gespielt, aber die stand in diesem Jahr entgegen der unserem Verein zugesandten Ausschreibung für Schülerinnen noch nicht auf dem Programm.

Weitere Früchte sollte die erfolgreiche Nachwuchsarbeit auch bald bei den Seniorinnen tragen, denn Nadine Döring und Inka Dömges verstärkten das Team in der folgenden Saison. Die erste Frauenmannschaft steuerte mit ihrem Aufstieg in die 2. Verbandsliga ein weiteres Erfolgserlebnis an.

Dienstag, 11. Juni 1991

## Tischtennis

# Ellenberg Südwestdeutscher Meister

**Sankt Ingbert** (rh). Unter dem Motto „Hessen vorn“ holten die Tischtennis-Schülerinnen des TSV Ellenberg in Sankt Ingbert zum ganz großen Schlag aus und sicherten sich in souveräner Manier den Titel bei den südwestdeutschen Meisterschaften.

Zum Auftakt hatte der Hessenmeister mit dem TTS-Primstal den saarländischen Titelträger zugelost bekommen und zeigte mit einem 8:1-Sieg, das er der Konkurrenz deutlich überlegen war. Im zweiten Match gegen den Vertreter Thüringens, die BSG Carl-Zeiss-Jena, waren vor allem die Eingangsdoppel hart umkämpft, doch als die mit 21:19 und 21:16 in den dritten Sätzen jeweils an

den TSV Ellenberg gingen, war die Grundlage zum zweiten Sieg gelegt, da die Spitzenspielerinnen Nadine Döring (3) und Inka Dömges (2) optimal punkteten.

Am Ende hieß es 8:3 für die Schützlinge von Dieter Oschmann, denen im letzten Spiel gegen den TTC Herxheim (Rheinland-Pfalz) schon ein Remis zum ersten Platz gereicht hätte. Aber die TSV-Mädchen wollten den Titel ohne Niederlage erkämpfen und das gelang mit einem 8:5 über die Herxheimerrinnen, wobei das Doppel Döring/Dömges, Inka Dömges (3), Nadine Döring (2), Nadine Kyrsteuner (2) und Yvonne Bonn punkteten.

Damit marschierten die Schülerinnen aus Ellenberg ungeschlagen über die Stationen Bezirksmeisterschaft, Hessenmeisterschaft zur Südwestmeisterschaft. Zu gern und wohl auch mit guten Aussichten hätten die Mädchen auch noch um die „Deutsche“ gespielt, aber die steht in diesem Jahr entgegen der dem Ellenberger Verein zugesandten Ausschreibung für Schülerinner noch nicht auf dem Programm.

So konnte der begeisterte Coach Dieter Oschmann bilanzieren: „Es hat großen Spaß gemacht, dieses starke und immer engagiert zur Sache gehende Team zu betreuen.“

## **TSV 07 Ellenberg**

---

### **- Abt. Tischtennis -**

**Ellenberg Südwestdeutscher Meister!**

»Prima habt ihr das gemacht«, was das anerkennende Lob, das die Schülerinnen des TSV Ellenberg nach ihrem Titelgewinn bei den Südwestdeutschen immer wieder zu hören bekamen.

In St. Ingbert zeigte sich das junge TT-Team in der Besetzung Nadine Döring, Inka Dömges, Nadine Kyrsteuner und Yvonne Bonn als Hessenmeister der Konkurrenz aus den übrigen Bundesländern des Südwest-Verbandes deutlich überlegen. Carl-Zeiss Jena, das Team aus Thüringen, wurde mit 8:3 bezwungen, der Saarland-Meister Primstal gar mit 8:1 deklassiert und gegen den Vertreter von Rheinland-Pfalz, den TTC Herxheim behielt das Team des engagierten Betreuers Dieter Oschmann mit 8:5 die Oberhand, der zu recht stolz auf seine sportlichen Mädchen sein kann, die alle auch schon in anderen Sportarten ihr Talent unter Beweis gestellt haben.

So gehörten Nadine Kyrsteuner und Nadine Döring der Handball-Mannschaft des Tuspo an, die bei der Hessenmeisterschaft »Bronze« holte, Inka Dömges ist der »Goalgetter« in der Mädchen-Fußballmannschaft der JSG, und auch die aus Gunterhausen kommende Yvonne Bonn ist als Turnerin nicht einseitig auf den TT-Sport fixiert. Doch wenn es mit den Erfolgen im Tischtennis so weiter geht, wird man sich zwangsläufig auf diese schnelle und attraktive Sportart konzentrieren. Zur Entspannung und Belohnung für eine äußerst erfolgreiche Saison hat Dieter Oschmann sein Team aber erst einmal zu einem Besuch in die Therme eingeladen.

Tischtennis: Ellenbergerinnen in der 2. Verbandsliga

## Toller Endspurt sichert TSV den Aufstieg

**Guxhagen (rh).** Frohe Kunde für die Tischtennis-Damen des TSV Ellenberg: ihr zweiter Platz in der Bezirksliga reicht zum Aufstieg in die zweite Verbandsliga. Dieser Erfolg kommt überraschend, doch insgeheim hatten die Spielerinnen um Doris Döring darauf gehofft: „Auch in den vergangenen Jahren ist der Vizemeister immer noch mitaufgestiegen und so haben wir uns bis zum Schluß bemüht, den zweiten Platz zu sichern.“

Beachtlich war der Endspurt: Sieg über Meister Leimfeld und Erfolge über die direkten Konkurrenten Weißenborn und Jestädt, so daß am Ende 37:7-Punkte erreicht werden konnten. Angesichts der verletzungsbedingten Personalnöte, wobei vor allem der längerfristige Ausfall von Inge Dömges kompensiert werden mußte, eine tolle Leistung.

### Nachwuchs echte Verstärkung

Als erfolgreicher „Schachzug“ erwies sich für die Nachwuchstalente Inka Dömges und Nadine Döring, die „EJ-Regelung“ auszunützen, die den Schülerinnen je drei Einsätze in der Damenmannschaft ermöglichte und der Kader so in den entscheidenden Spielen verstärkt wurde. Auch die Reaktivierung von Marion Schmidt half über manchen Engpaß hinweg.

Immer dabei waren in der Rückrunde Mannschaftsführerin Doris Döring, die mit 30:1-Einzelsiegen die beste Bilanz der Bezirksliga spielte, und Carmen Schmoll, die mit 21:6-Siegen auf dem achten Platz kam. Beide versuchten sich auch gemeinsam im Doppel und das Experiment gelang: 10:1-Siege und damit „eine Bank“ für den TSV. Wegen ihrer Bandscheibenprobleme konnte Inge Dömges nur in vier Spielen in der Rückrunde an die Platten gehen, überraschte dann aber mit 8:2-Ein-



**SCHAFFTEN** den Aufstieg in die 2. Verbandsliga: die Tischtennis-Damen des TSV Ellenberg mit (v.l.) Doris Döring, Carmen Schmoll, Petra Kraus und Inge Dömges. (Foto: Bernd Hahn)

zelsiegen. Doppelt schwer war die Saison für Petra Kraus, die neben dem Sprung aus der Kreisklasse in die Bezirksliga auch noch ständig

wechselseitige Doppelpartnerinnen verkraften mußte.

Für die kommende Verbandsligasaison sind die Perspektiven gut. Be-

zirkssportwart Jochen Krug gratulierte: „Der Aufstieg kommt angesichts der Erfolge im Nachwuchsbe-

reich für den TSV zur rechten Zeit“.

### 3. Oktober 1991

In einer Feierstunde beim Dorffest wurden unsere Erfolgreichen TT – Schülerinnen für ihre großartigen Leistungen geehrt.

## März 1992

Bei den 17. Deutschen Tischtennis – Jugend – Meisterschaften in Goslar landete Nadine Döring auf Anhieb unter den besten 16 Schülerinnen Deutschlands. Sie startete mit einem 2 : 0 Sieg über Rachel Blufarb ( Hamburg ), unterlag dann in einem hart umkämpften zweiten Gruppenspiel 0 : 2 , ehe sie mit einem 2 : 1 Sieg über Mandy Ziesche ( Sachsen ) Als Gruppenzweite den Einzug in die Hauptrunde schaffte. Dort setzte sich die 13 jährige im k.o. System gegen Silke Schmidt mit 21 : 14 und 21 : 16 durch. Im Achtelfinale unterlag Nadine dann gegen die damals stärkste deutsche Nachwuchsspielerin und spätere Meisterin Nadine Schmidt ( Saarland ).

MÄRZ 92

## Schwalm-Eder-Sport

### TISCHTENNIS

# Döring überzeugt

**GOSLAR** ■ Bei den 17. Deutschen Tischtennis-Jugend-Meisterschaften in Goslar landete Nadine Döring vom TSV Ellenberg auf Anhieb unter den besten 16 Schülerinnen Deutschlands. Sie startete mit einem 2:0-Sieg über Rachel Blufarb (Hamburg), unterlag dann in dem hart umkämpften zweiten Gruppenspiel gegen Ruth Delattre (0:2), ehe sie mit einem 2:1-Sieg über Mandy Ziesche (Sachsen) als Gruppenzweite den Einzug in die Hauptrunde schaffte. Dort setzte sich die 13jährige Guxhagenerin im K.O.-System mit Bravour gegen Silke Schmidt durch (21:14, 21:16). Im Achtelfinale unterlag Nadine dann gegen die derzeit stärkste deutsche Nachwuchsspielerin und spätere Meisterin Nadine Schmidt (Saarland).

Im Mixed-Wettbewerb schaltete das Talent mit ihrem Hamburger Partner Ihde die Bayern Jungbauer und Hausler aus, ehe das Doppel knapp gegen die besser eingespielte Berliner Kombination Strohberger/Lietzau unterlag. Im Mixed-Wettbewerb schafften Döring/Meyershöfer durch einen Sieg über Richter/Erxleben (Brandenburg/Sachsen-Anhalt) den Sprung ins Achtelfinale, wo sie an den späteren Bronzemedail-

lengewinner Delattre/Rottelberger scheiterten (16:21, 21:17, 21:19).

Trainer Einarrson zeigte sich von der Premiere seines Schützlings mehr als zufrieden. „Mit dem Einzug ins Achtelfinale hat sie die Erwartungen voll erfüllt und ihre Leistungsstärke auch auf Bundesebene unter Beweis gestellt.“

## Dezember 1992

Bei den Bezirksmeisterschaften in Felsberg wurde im Damenwettbewerb Nadine Döring Vizemeisterin. Im Finale unterlag sie der absoluten Topfavoritin Tanja Fleischhauer, erspielte sich aber eine der drei begehrten Fahrkarten zu den kommenden Hessenmeisterschaften.

Ihren 1. Bezirksmeister in Felsberg erkämpfte sich Nadine Döring anschließend gemeinsam mit ihrer Finalpartnerin durch einen 2 : 0 Sieg gegen Soethe / Kaiser vom KSV.

Bei den hessischen Tischtennis – Meisterschaften in Besse, im Wettbewerb der Schülerinnen A spielte sich Nadine Döring mit einer starken Leistung nach dem Gruppensieg nach vorn, bezwang im Viertelfinale Inka Dömges die zuvor mit Scheich aus Fulda eine Mitfavoritin mit 2 : 1 ausgeschaltet hatte. Im Halbfinale gegen Heim ( 0 : 2 ) verpasste Nadine zwar den Einzug ins Endspiel, hatte aber damit mit Bronze eine wertvolle Einzelmedallie sicher.

Den Titel als Hessenmeisterin erkämpfte sich Nadine Döring an der Seite ihrer Partnerin Meyerhöfer aus Wolfhagen.

Inka Dömges schaffte mit dem zweiten Gruppenplatz ( 2 : 1 ) Siege den Einzug in die Endrunde. Das weite Vordringen brachte ihr ebenso wie Nadine Döring die Nominierung in das Aufgebot Hessens für die südwestdeutschen Schülermeisterschaften.



*Inka Dömges (l.) sicherte sich im Einzel die Fahrkarte für die Südwestdeutschen Meisterschaften, während Stars Blumhardt im Doppel „Bronze“ errang. (Fotos: Bernd Hahn)*

### **August 1993**

Im Zuge einer Klassenneuordnung gelang unserer Damenmannschaft der Sprung in die Hessenliga. Da aber unsere Spitzenspielerin Nadine Döring zum Regionalligisten Kassel abgewandert war und ihre designierte Nachfolgerin Nadine Kyrsteuner zur TTG Ostheim / Haina wechselte stand die Mannschaft vor einer schwierigen Saison. So rückte die junge HTTV Ranglistenspielerin Inka Dömges auf die Topposition und ihre Mutter Inge Dömges, die in der Bezirksklasse überzeugte, kehrte in die 1. Mannschaft zurück. Mit Doris Döring und Carmen Schmoll standen zwei Spielerinnen im Team die den fünften Aufstieg von der Kreisklasse bis hin zur Hessenliga miterkämpft hatten. Trotzdem hieß das Saisonziel

Klassenerhalt, zumal die Doppel Doris Döring / Inge Dömges und Inka Dömges / Carmen Schmoll neu formiert werden mussten.

### **Mai 1994**

Mit der abgelaufenen Hessenligasaison konnte die Mannschaft zufrieden sein. Mit 14 : 22 Zählern wurde man Achter und schaffte somit den Klassenerhalt. In der Top Ten der besten Einzelspielerinnen wurde Inka Dömges Vierte, während in der Doppel – Bestenliste Inka Dömges / Doris Döring mit 14 : 4 Siegen sogar an zweiter Stelle lagen. Sie verloren in der Rückrunde nur ein Doppel. Nachwuchstalent Inka Dömges demonstrierte ihre Stärke mit 16 : 6 Siegen an der Spitzenposition, Mannschaftskapitänin Doris Döring, an Position zwei, war hart gefordert ( 7 : 12 ), Carmen Schmoll ( 6 : 17 ) und Inge Dömges ( 7 : 13 ) kämpften um jeden Punkt, so dass der Minikader längeres Zittern um den Klassenerhalt erspart blieb.

### **Juni 1994**

Das Ellenberger Damenteam wechselt geschlossen zum bisherigen Liga –Konkurrent TS Homberg. Ausschlaggebend für diesen Schritt war, dass die Perspektiven mit nur vier hessenligatauglichen Spielerinnen sehr schlecht waren und die sportliche Entwicklung von Nachwuchstalent Inka Dömges durch den TSV nicht mehr gefördert werden konnte.



Letzte Saison noch getrennt, kommende Saison vereint: die Ellenberger (l.) und Homberger Tischtennis-Damen. (Foto: Hahn)

## TISCHTENNIS

# „Vereint“ in die Oberliga?

Mit vereinten Kräften wollen die Ellenberger und Homberger Tischtennis-Damen in der kommenden Saison auf Punktejagd gehen.

**HOMBERG** ■ Überraschungscoup in der Tischtennis-Hessenliga: das Ellenberger Damenquartett mit Inka Dömges, Doris Döring und Car-

**VON REINHOLD DÖRING**

men Schmoll wechselt geschlossen zum bisherigen Liga-Konkurrenten Homberger TSV und bringt auch noch die Spielklasse mit. Ausschlaggebend für den TSV-Schritt war, daß die Perspektiven mit nur vier hessenligatauglichen Spielerinnen schlecht waren und die sportliche Entwicklung von

Nachwuchstalent Inka Dömges im TSV zuletzt kaum noch gefördert werden konnte.

Das aber sollte bei der Homberger TS möglich sein, die nach der Vereinigung drei spielstarke Frauenteam ins Rennen schickt, wobei der ersten Mannschaft sogar die Oberliga winkt. „Das würde passen“, vernahm „Macher“ Wilfried Thiel die Nachricht vom verspäteten Aufstieg mit Freude. Wolfhagens Rückzug aus der Regionalliga sowie der Verzicht einer Thüringer Mannschaft in der Oberliga machen es möglich, daß der Dritte der Hessenliga nachrückt. Offiziell ist diese Konstellation allerdings erst nach dem Meldeschluß am 15. Juni.

Ins Bild paßt dabei eine weitere hochkarätige Verstärkung: Christine Leyendecker aus Wolfhagen schließt sich der HTS an, die damit sicherlich

schon Oberligareife hätte, während die „Reserve“ stark genug sein sollte, die Hessenliga zu halten. Auf diesem Wege entwickelt sich (mit der „Dritten“ in der 2. Verbandsliga) Homberg zur Hochburg im Damen-Tischtennis.

Mit der abgelaufenen Hessenliga-Saison können die beiden heimischen Teams zufrieden sein. Die Hombergerinnen belegten mit 24:12 Punkten den dritten Platz und Ellenberg gelang mit 14:22 Zähler als Achter der angestrebte Klassenerhalt.

In der Top-Ten der besten Einzelspielerinnen sind Inka Dömges (4.) und Marita Thiel (8.) vertreten, während in der Doppel-Bestenliste Inka Dömges/Doris Döring mit 14:4-Siegen sogar an zweiter Stelle liegen. Sie verloren in der Rückrunde nur ein Doppel.

Das Homberger Team glänzte durch ihre Ausgeglichenheit,

wobei Marita Thiel mit 14:5 (3.) eine tolle Rückrunde hinlegte, während die junge Carolin Rummel (Vorrunde 13:3) an der Spitzenposition etwas Lehrgeld (11:13) zahlen mußte. Gerlinde Draude überzeugte mit 10:6 nach ihrer „Babypause“ und auch Susanne Greiner schnitt an der schwierigen Position zwei mit 12:10 positiv ab. Verletzungsbedingt konnte Isabelle Vaupel (2:4), die nach Verna zurückkehrt, nur wenige Spiele bestreiten.

TSV-Nachwuchstalent Inka Dömges demonstrierte ihre Stärke mit 16:6 Siegen an der Spitzenposition. Mannschaftskapitän Doris Döring, an Position zwei hart gefordert (7:12), Carmen Schmoll (6:17) und Inge Dömges (7:13) kämpften engagiert um jeden Punkt, so daß dem Ellenberger-Mini-Kader längeres Zittern um den Klassenerhalt erspart blieb.

MÄRZ 92

## Schwalm-Eder-Sport

TISCHTENNIS

# Döring überzeugt

**GOSLAR** ■ Bei den 17. Deutschen Tischtennis-Jugend-Meisterschaften in Goslar landete Nadine Döring vom TSV Ellenberg auf Anhieb unter den besten 16 Schülerinnen Deutschlands. Sie startete mit einem 2:0-Sieg über Rachel Blufarb (Hamburg), unterlag dann in dem hart umkämpften zweiten Gruppenspiel gegen Ruth Delattre (0:2), ehe sie mit einem 2:1-Sieg über Mandy Ziesche (Sachsen) als Gruppenzweite den Einzug in die Hauptrunde schaffte. Dort setzte sich die 13jährige Guxhagenerin im K.O.-System mit Bravour gegen Silke Schmidt durch (21:14, 21:16). Im Achtelfinale unterlag Nadine dann gegen die derzeit stärkste deutsche Nachwuchsspielerin und spätere Meisterin Nadine Schmidt (Saarland).

Im Mixed-Wettbewerb schaltete das Talent mit ihrem Hamburger Partner Ihde die Bayern Jungbauer und Hausler aus, ehe das Doppel knapp gegen die besser eingespielte Berliner Kombination Strohberger/Lietzau unterlag. Im Mixed-Wettbewerb schafften Döring/Meyershöfer durch einen Sieg über Richter/Erxleben (Brandenburg/Sachsen-Anhalt) den Sprung ins Achtelfinale, wo sie an den späteren Bronzemedail-

engewinner Delattre/Rottelberger scheiterten (16:21, 21:17, 21:19).

Trainer Einarrson zeigte sich von der Premiere seines Schützlings mehr als zufrieden. „Mit dem Einzug ins Achtelfinale hat sie die Erwartungen voll erfüllt und ihre Leistungsstärke auch auf Bundesebene unter Beweis gestellt.“

### April 1997

Am 5. April richtete die Tischtennisabteilung die hessischen Meisterschaften der Behinderten in der Guxhagener Sporthalle aus.



**TSV 07 ELLENBERG  
UND  
BSG 1951 KASSEL**



**PRÄSENTIEREN  
DIE**

**TISCHTENNIS -  
HESSENMEISTERSCHAFTEN  
1997  
IM BEHINDERTENSSPORT**

IM RAHMEN DES 90 JÄHRIGEN VEREINSJUBILÄUMS PRÄSENTIERT  
DER TSV 07 ELLENBERG, DIE VON DER BSG 1951 KASSEL  
AUSGERICHTETEN, TISCHTENNIS - HESSENMEISTERSCHAFTEN  
1997 IM BEHINDERTENSSPORT.

DAS TURNIER FINDET AM SAMSTAG, DEN 05. APRIL 1997 IN DER  
KREISSPORTHALLE GUXHAGEN STATT.

TURNIERBEGINN IST UM 10.00 UHR, DIE SIEGEREHRUNG FINDET  
GEGEN 18.00 UHR STATT.

# **TSV 07 Ellenberg**

---

## **90 Jahre TSV 07 Ellenberg**

### **Hessenmeisterschaften in Guxhagen**

Im Rahmen seines 90jährigen Vereinsjubiläums präsentiert der TSV 07 Ellenberg die „Hessenmeisterschaften 1997 der Behinderten im Tischtennis“.

Unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters, Herrn Winfried Becker, und mit Unterstützung von Teilen der Gewerbetreibenden in der Gemeinde Guxhagen veranstaltet die BSG Kassel

**in der Großsporthalle Guxhagen**

**am Samstag, dem 5. April 1997**

**von 10.00 bis 18.00 Uhr**

**die Tischtennis-Hessenmeisterschaften  
der Behinderten**

Der TSV 07 Ellenberg präsentiert dieses Ereignis, und die Tischtennis-Abteilung des Vereins unterstützt die Meisterschaften im organisatorischen Bereich.

Merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor und bereiten Sie durch ihren Besuch den Sportlern einen würdigen Rahmen für ihre Meisterschaften.

**EINTRITT FREI!**

**TSV 07 Ellenberg und BSG 1951 Kassel**

## **Einladung**

Eintritt frei

### **Zur Hessischen Tischtennismeisterschaft der Behinderten (Einzel/Doppel).**

**Wann:** am 5.4.1997 ab 10.00 Uhr

**Wo:** Guxhagen große Sporthalle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Schirmherrschaft übernimmt Bürgermeister Winfried Becker.

**TSV-ELLENBERG**

## **Hessische Tischtennismeisterschaft der Behinderten**

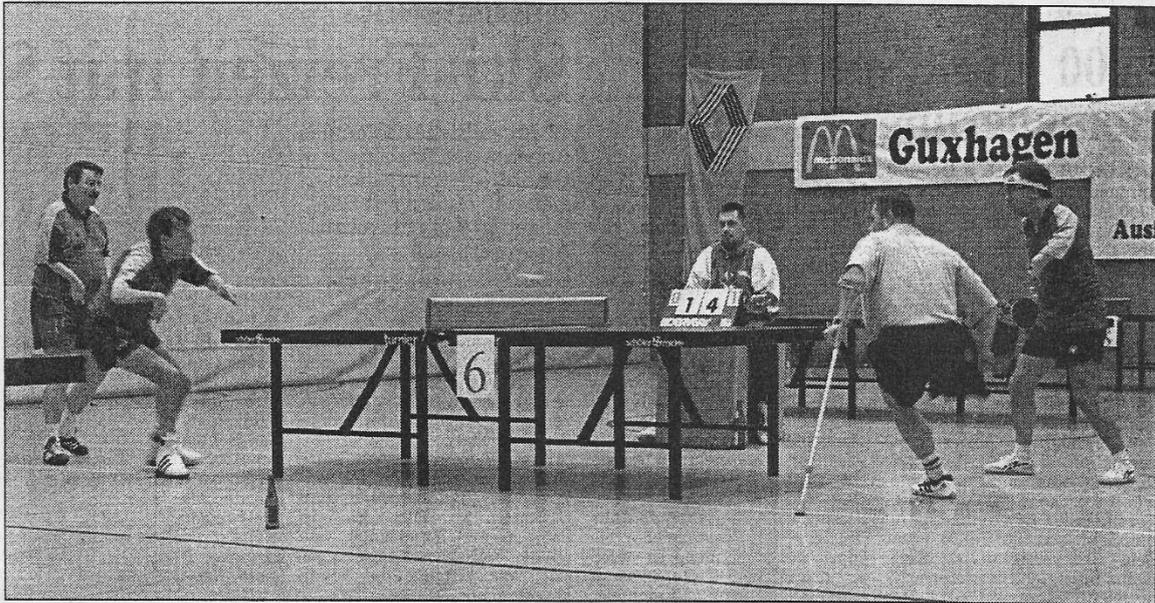
**GUXHAGEN** ■ Die Hessische Tischtennismeisterschaft der Behinderten wird am kommenden Samstag, 5. April, in der großen Sporthalle in Guxhagen ausgetragen. Der TSV Ellenberg kooperiert dabei mit dem Veranstalter, der Behindertensportgemeinschaft Kassel, und

ermöglicht damit das Turnier in Guxhagen. Bürgermeister Winfried Becker hat die Schirmherrschaft übernommen. Die Meisterschaft gehört bereits zum Programm zum 90jährigen Bestehen des TSV Ellenberg, das der Verein in diesem Jahr feiert. Die Tur-

nierleitung hat die BSG übernommen, die Organisation vor Ort der TSV.

Gespielt wird in mehreren Klassen der Behinderung ab 10 Uhr. Die Endspiele werden gegen 14 Uhr beginnen, schätzt TSV-Vorsitzender Jürgen Pfeifer. Zuschauer sind jederzeit

willkommen, der Eintritt ist frei. Für Kaffee und Kuchen, Würstchen und kalte Getränke sorgen die Eltern der Bambini-Mannschaft der Jugendspielgemeinschaft. Örtliche Firmen haben die Veranstaltung mit Sach- und Geldspenden unterstützt. (tns)



Blitzschnell reagierten die Sportler und holten auch noch die schwierigsten Bälle. Die spannenden Spiele bei der Hessenmeisterschaft der Behinderten in Guxhagen hätten mehr Zuschauer verdient. (Foto: Harraß)

#### LANDESMEISTERSCHAFTEN

## Spannende Spiele im Tischtennis

Die Hessenmeisterschaft im Tischtennis der Behinderten fand am Samstag in Guxhagen statt. Die Sportler zeigten hervorragende Leistungen.

**GUXHAGEN** ■ Auf den ersten Blick waren die Sportler kaum von „normalen“ Sportlern zu unterscheiden: Blitzschnell schoß der kleine Tischtennisball über die Platte, die Spieler reagierten blitzschnell und erreichten die unmöglichsten Bälle, um sie wieder dem Gegner zuzuspielen. Diese spannenden hessischen Landesmeisterschaften im Tischtennis, die am Samstag in Guxhagen ausgetragen wurden, gehörten jedoch zum Behindertensport, und beim genaueren Hinsehen

konnte man auch körperliche Behinderungen erkennen. Doch die Sportler bewegten sich ebenso schnell und sicher um die grüne Tischtennisplatte wie nicht behinderte und boten spannende Spielminuten und hervorragende sportliche Leistungen. Die Meisterschaften waren in vier Klassen aufgeteilt: Armbehinderungen, Beinbehinderungen, geistige Behinderungen und sonstige Behinderungen. Zusätzlich gab es noch eine offene Klasse, in der alle Behinderungsarten gemischt gegeneinander antreten konnten, was auch für die Doppel galt.

Die Landesmeisterschaften wurden von der Behinderten Sportgemeinschaft Kassel 1951 (BSG) veranstaltet und vom TSV Ellenberg aus Anlaß sei-

nes 90jährigen Jubiläums unterstützt und präsentiert. Wie die Veranstalter feststellten, hatten sich mit 28 Spielern aus sechs verschiedenen Vereinen mehr Teilnehmer als zur vorigen Landesmeisterschaft gemeldet und trotz des schlechten Wetters am Samstag morgen hatten fast alle die Mühen des Wegs auf sich genommen. Da der Veranstaltungsort diesmal in Nordhessen lag, kamen die meisten Sportler auch aus Nord- und Mittelhessen.

Hessenmeister im Einzel wurde in der Gruppe der Beinbehinderten Günter Wernz (VSG Friedberg/Bad Nauheim), in der Gruppe der Armbehinderungen Uwe Röder vom selben Verein, in der Gruppe der sonstigen Behinderungen Manuel Aina (BSG Kassel). In der

offenen Klasse im Einzel siegte wiederum Uwe Röder (VSG Friedberg/Bad Nauheim), im Doppel-Endspiel konnte sich das Friedberger Duo Uwe Röder/Thorsten Schwinn gegen seine Gegner aus dem gleichen Verein, Rudolf Beck und Günter Wernz durchsetzen und den Hessenmeister-Titel erringen. In der Jugendgruppe, die allerdings ohne Wertung ausgetragen wurde, gewann Angelika Urff von der BSG Kassel.

Leider hatten nur wenige Zuschauer Interesse an den spannenden und sportlich hochkarätigen Spielen, was die Veranstalter wie auch die Spieler selbst bedauerten. Sie hätten mehr Applaus für ihre beeindruckenden Leistungen verdient gehabt.

(zht)

TSV 07 Ellenberg

# Tischtennis-Mini-Meisterschaften

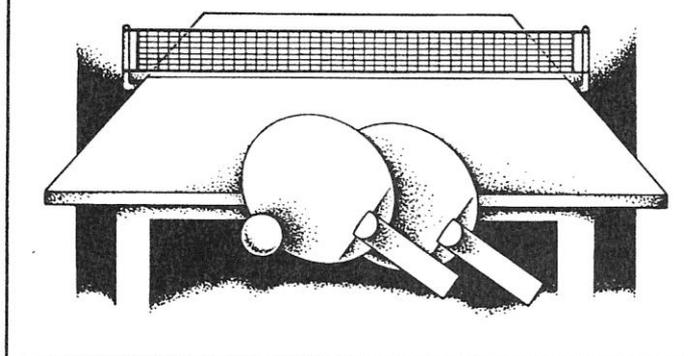
für Mädchen und Jungen bis 12 Jahre

TSV 07 Ellenberg

Gespielt wird am 30.1.1999 in der Schulturnhalle der Grundschule in Guxhagen. Beginn ist um 9.30 Uhr.

Auf alle Mädchen und Jungen nicht nur auf die Sieger, die an diesen Mini-Meisterschaften teilnehmen, warten Preise.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.



## Abt. Tischtennis

### Bundesweite Tischtennis-Aktion für Mädchen und Jungen

Die Kleinsten sind in Guxhagen zumindest für einen Tag lang die Größten. Am 30.1.1999 um 10.00 Uhr wird unter der Regie der Tischtennispartei des TSV 07 Ellenberg, in Zusammenarbeit mit der Grundschule Guxhagen, der Ortsentscheid der Mini-Meisterschaften 1998/99 im Tischtennis, einer der größten Breitensportaktionen im deutschen Sport, ausgespielt. Unterstützt wird die Aktion von der Raiffeisenbank Guxhagen.

Mitmachen können alle tischtennisbegeisterten Kids im Alter bis zu zwölf Jahren mit einer Einschränkung: Die Mädchen und Jungen dürfen zuvor noch nicht am offiziellen Spielbetrieb, also z.B. Meisterschafts-/Pokalspielen, Turnieren oder Ranglisten teilgenommen haben sowie keinen Spielerpaß/Spielberechtigung besitzen. Im Klartext: Auch wer bislang noch nie einen Schläger in der Hand hatte, aber gern einmal erste Erfahrungen mit der schnellsten Rückschlagsportart der Welt sammeln möchte, ist herzlich eingeladen. Wer einen eigenen Schläger hat, bringt den bitte mit, für die Mädchen und Jungen die noch keinen eigenen Schläger haben, hält der TSV 07 Ellenberg Schläger parat.